

Produktname: UBR5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19585**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	309kDa

Antigen-Informationen

Genname	UBR5 UBR5; EDD; EDD1; HYD; KIAA0896; E3 ubiquitin-protein ligase UBR5; E3 ubiquitin-protein
Alternative Namen	ligase; HECT domain-containing 1; Hyperplastic discs protein homolog; hHYD; Progesterin-induced protein
Gen-ID	51366.0
SwissProt ID	O95071
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem EDD hergestellt. Aminosäurebereich: 1–50

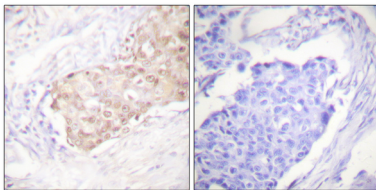
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Progesteron-induziertes Protein, das zur HECT-Familie (Homologie zum Carboxylterminus von E6-AP) gehört. Proteine der HECT-Familie fungieren als E3-Ubiquitin-Protein-Ligasen und markieren spezifische Proteine für die Ubiquitin-vermittelte Proteolyse. Das Gen ist auf Chromosom 8q22 lokalisiert, das bei verschiedenen Krebsarten gestört ist. Es spielt möglicherweise eine Rolle bei der Regulation von Zellproliferation oder -differenzierung. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: E3-Ubiquitin-Protein-Ligase, ein Bestandteil des N-End-Regel-Signalwegs. Es erkennt und bindet an Proteine mit spezifischen, gemäß der N-End-Regel destabilisierenden N-terminalen Resten, was zu deren Ubiquitinierung und anschließendem Abbau führt (aufgrund von Ähnlichkeit). Es könnte an der Reifung und/oder der transkriptionellen Regulation von mRNA beteiligt sein und eine Rolle bei der Kontrolle des Zellzyklus spielen. Möglicherweise besitzt es eine Tumorsuppressorfunktion. Reguliert das DNA-Topoisomerase-II-Bindungsprotein (TopBP1) in der DNA-Schadensantwort. Spielt eine essentielle Rolle in der extraembryonalen Entwicklung. Sonstiges: Ein Cysteinrest ist für die Ubiquitin-Thioester-Bildung erforderlich. Signalweg: Proteinmodifikation; Protein-Ubiquitinierung. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schaden, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Enthält 1 HECT-Domäne (E6AP-Typ E3-Ubiquitin-Protein-Ligase). Ähnlichkeit: Enthält 1 PABC-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Zinkfinger vom UBR-Typ. Untereinheit: Bindet an TOPBP1. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Am häufigsten im Hoden und in hohen Konzentrationen im Gehirn, der Hypophyse und der Niere exprimiert.

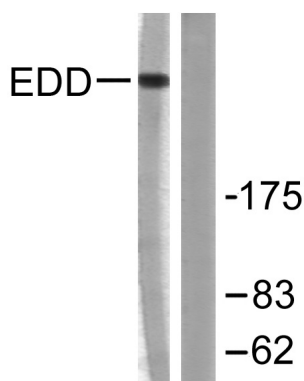
Forschungsbereich

Ubiquitin-vermittelte Proteolyse;

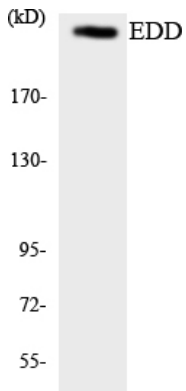
Bilddaten



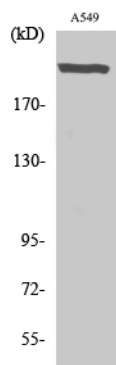
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des EDD-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A549-Zellen unter Verwendung des EDD-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus K562-Zellen unter Verwendung des EDD-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers UBR5. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.